

Programm Soziale Stadt / Antragsgliederung

Juli 1999

Ihren **Antrag** bitte ich nach der folgenden Gliederung aufzubauen und entsprechend Ihrem derzeitigen Kenntnis- und Vorbereitungsstand mit möglichst vollständigen und konkreten Angaben bzw. kurzen und prägnanten Aussagen zu allen Punkten zu begründen:

1. Stadt

Gebietsbezeichnung

Antragssumme

2. Gebiets- und Strukturdaten (Bestand)

- | | | | |
|-------|--|-------|----|
| 2.1 | Gebietsgröße | ----- | ha |
| 2.2 | Anzahl der Einwohner | ----- | |
| 2.3 | Anzahl der Haushalte | ----- | |
| 2.4 | Anzahl der Wohneinheiten | ----- | |
| 2.5 | Kurze Gebiets- und Lagecharakteristik | | |
| 2.6 | Eigentumsverhältnisse | | |
| 2.6.1 | Kommunales und öffentliches Grundeigentum
(ohne Erschließung) | ----- | ha |
| | davon privat genutzte/nutzbare Grundstücke | ----- | ha |

2.6.2 Privates Grundeigentum _____ ha
Anzahl privater Grundeigentümer _____
Anzahl privater Grundstücke _____

2.7 Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Aufzählung)

2.7.1 Kommunale Einrichtungen

2.7.2 Einrichtungen privater und gemeinnütziger Träger

2.8 Sonstige Potentiale für die soziale Stadtteilentwicklung (z.B. relevante Bau-/Modernisierungsvorhaben, soziale und/oder baubezogene Projektinitiativen, Bürger/innenengagement u. dgl.)

3. **Soziale und städtebauliche Problemlage**

Daten, Indikatoren, Stichworte oder Fehlanzeige zu allen Punkten; zusätzlich soll die städtebauliche und soziale Problemlage anhand der jeweils prägnantesten (mindestens 4 - 5) Merkmale in ihrem Zeitverlauf (Entwicklungstendenz) dokumentiert und - evtl. in ihrer konflikthafter Überlagerung - im Zusammenhang dargestellt werden.

3.1 Überdurchschnittliche Anteile an sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen (Arbeitslose, Obdachlose, Sozialhilfeempfänger und -empfängerinnen),

3.2 hohe Anteile an ausländischen Bewohnerinnen und Bewohnern und bzw. oder Spätaussiedlern und Spätaussiedlerinnen,

3.3 überdurchschnittliche Anteile an Kindern und Jugendlichen,

3.4 hohe Anteile an Alleinerziehenden, vor allem Frauen,

3.5 unterdurchschnittliches Haushaltseinkommen,

3.6 niedriges Bildungs- und Qualifikationsniveau,

- 3.7 niedrige Frauenerwerbstätigkeit,
- 3.8 städtebauliche und ökologische Defizite,
- 3.9 hohe Umweltbelastung,
- 3.10 wohnungs- und wohnumfeldbezogene Mängel,
- 3.11 starke räumliche Konzentration öffentlich geförderter Wohnungen/
einseitige Sozialstruktur,
- 3.12 hohe Leerstandsquote,
- 3.13 unzureichende Ausstattung mit öffentlichen und privaten Infrastruktureinrichtungen,
- 3.14 mangelnde Gesundheitsversorgung/unzureichendes Vorsorgeverhalten,
- 3.15 erhebliche Nachbarschaftskonflikte oder soziale Spannungen,
- 3.16 Vandalismus, Gewalt, Kriminalität und Drogenmißbrauch,
- 3.17 Sonstiges.

4. Entwicklungsziele

- 4.1 Gebietsbezogene Zielaussagen zu den verschiedenen Handlungsfeldern (s. Ziffer 3.2 der Programmkonzeption Soziale Stadt Schleswig-Holstein - V 42 - vom Juli 1999; Schwerpunkte des Handlungsbedarfs, Handlungsansätze)
- 4.2 Ziele der sozial orientierten integrierten Stadtteilentwicklung

5. Stand der Vorbereitung und Konzeptentwicklung

- 5.1 Beschlußlage der kommunalen Selbstverwaltung
 - 5.1.1 zur Vorbereitung und Durchführung

5.1.2 zur kommunalen Mitfinanzierung

5.2 Städtebauliche Planung

5.3 integriertes Handlungskonzept

5.4 Organisationsstruktur und Stadtteilmanagement

5.5 Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung

6. **Maßnahmenübersicht mit Kostenschätzung**

(Entwurf einer Kosten- und Finanzierungsübersicht einschließlich Berücksichtigung anderer Förderungsprogramme)

6.1 Vorbereitungsmaßnahmen

6.2 Ordnungsmaßnahmen

6.3 Baumaßnahmen

7. **Startprojekte und Mittelbedarf 2000**

7.1 Übersicht

- Maßnahme(n)
- maßnahmenbezogene Kosten
- maßnahmenbezogene Finanzierung
- Städtebauförderungsmittelbedarf 2000
- Städtebauförderungsmittelbedarf Tranchen 2001 - 2004
- maßnahmenbezogene Erläuterung des Vorbereitungsstandes

7.2 Erläuterung des Maßnahmenbeginns und fristgerechten Mitteleinsatzes im Jahr 2000

(Maßnahmenbezogene Darstellung des Vorbereitungsstandes; Gründe, die einen unverzüglichen Durchführungsbeginn und fristgerechten Mittelabruf der Tranche 2000 erwarten lassen)

Ihrem Antrag bitte ich folgende **Unterlagen** beizufügen:

- Orientierungsplan mit Darstellung der Lage des Antragsgebiets im Stadtgebiet
- Auszug aus dem Flächennutzungsplan mit Gebietsbegrenzung
- Flurkarte/Katasterplan mit Abgrenzung des Antragsgebiets. Dieses ist ggf. zu untergliedern (z.B. Schwerpunkt- und Mantelbereich, Untersuchungs-/Sanierungsgebiet, Teilgebiete differenziert nach Handlungsprioritäten)
- soweit vorhanden, planerische Darstellungen und Konzepte, die als Grundlage für die weitere Stadtteilentwicklungsplanung und städtebauliche Rahmenplanung dienen sollen
- verbindliche Erklärung über die zeitgleiche Bereitstellung des kommunalen Eigenanteils.